

Literatúrauswahl zum Themenschwerpunkt „Berufliche Bildung in Vielfalt“

Veröffentlichungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des BIBB
(2014-2016)

Die Literaturlauswahl zum Forschungsschwerpunkt „**Berufliche Bildung in Vielfalt**“ wurde aus der *Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)* zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen drei Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt. Berücksichtigt wurden nur Publikationen, an denen mindestens eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Bundesinstituts für Berufsbildung beteiligt gewesen ist.

Weitere *Literaturzusammenstellungen (Auswahlbibliografien)* zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter <http://www.bibb.de/auswahlbibliografien>.

Die **Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)** weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/Berufspädagogik/Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter www.ldbb.de online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die knapp 60.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.

Redaktion/Bearbeitung: Markus Linten, Sabine Prüstel, Christian Woll
Arbeitsbereich 1.4 – Bibliothek und Dokumentation
www.bibb.de/de/59.php; Mail: ldbb@bibb.de

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
<http://www.bibb.de>



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Erstveröffentlichung im Internet: Oktober 2015

2016

Flüchtlinge in Ausbildung bringen : ein Überblick zur geltenden Rechtslage und zu Neuregelungen / Christoph Junggeburth.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 46 (2016), H. 1, S. 36-37

"Angesichts zu erwartender Fachkräfteengpässe und einem aktuell hohen Anteil an Flüchtlingen unter 25 Jahren stellt sich die Frage, ob und wie es gelingt, junge Flüchtlinge in das System der dualen Ausbildung zu integrieren. Die Politik hat reagiert und ist bemüht, rechtliche Rahmenbedingungen zu verbessern. Dazu gehört insbesondere, bestehende Förderinstrumentarien Schritt für Schritt den besonderen praktischen Bedürfnissen von Flüchtlingen anzupassen. Die hierzu beschlossenen Neuregelungen und die Voraussetzungen eines Zugangs zu betriebliche Ausbildung werden im Beitrag dargestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Der Forschungs- und Entwicklungsprozess zur Vorbereitung des Modellversuchsprogramms "Neue Wege in die duale Ausbildung - Heterogenität als Chance für Fachkräftesicherung" /

Günter Albrecht ; Helmut Ernst ; Gisela Westhoff. - Literaturangaben.

In: Heterogenität und Vielfalt in der beruflichen Bildung - Konzepte, Handlungsansätze und Instrumente aus der Modellversuchsforschung / Gisela Westhoff [Hrsg.] ; Helmut Ernst [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2016), S. 39-52
ISBN 978-3-7639-1179-0

"Die Konzeption des Modellversuchsprogramms basiert auf einem intensiven wissenschaftlichen Vorbereitungsprozess. In diesem Modellprogramm wurden innovative und übertragbare Handlungsansätze, Konzepte, Modelle und Instrumente entwickelt, erprobt, evaluiert und umgesetzt. Die Aspekte der durchgängigen Sicherung des Transfers und der Nachhaltigkeit sind als zentrale Aufgabe definiert worden und finden auch über das Programm hinaus in vielfältigen Kontexten ihre Anwendung." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Geschlechtersegregation im Bildungssystem - Welche Rolle spielt die Berufsbildung? /

Christian Imdorf ; Kristinn Hegna ; Verena Eberhard. - Literaturangaben, Tab.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 46 (2016), H. 2, S. 23-27

"Der Beitrag geht der Frage nach, inwieweit die im (Berufs-)Bildungssystem vorhandene geschlechtsspezifische Verteilung von Männern und Frauen auf Bildungsgänge von institutionellen Rahmenbedingungen des Bildungssystems beeinflusst wird. Dies wird im Beitrag für den Zugang zu vollqualifizierenden Bildungsgängen (Allgemein- und Berufsbildung) im Anschluss an die Sekundarstufe I anhand eines Vergleichs der Länder Deutschland, Norwegen und Kanada untersucht. Als Datenbasis für Deutschland kann dabei auf die BIBB-Übergangsstudie zurückgegriffen werden." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Heterogenität und Vielfalt in der beruflichen Bildung - Konzepte, Handlungsansätze und Instrumente aus der Modellversuchsforschung / Gisela Westhoff [Hrsg.] ; Helmut Ernst [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2016. - 376 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Berichte zur beruflichen Bildung) . - ISBN 978-3-7639-1179-0

"Der Sammelband basiert auf 17 Modellversuchen aus dem Förderschwerpunkt 'Neue Wege in die duale Ausbildung - Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung'. Er enthält Beiträge von Expertinnen und Experten, die Auskunft darüber geben, wie insbesondere kleine und mittlere Unternehmen angesichts rückläufiger Bewerberzahlen und eines bereits spürbaren Fachkräftemangels bei der beruflichen Ausbildung unterstützt werden können. Zahlreiche Konzepte, Instrumente und Erkenntnisse zeigen auf, wie eine systematische Förderung entlang der Bildungskette - in die Unternehmen frühzeitig eingebunden werden - in Zukunft gestaltbar ist, um allen Jugendlichen die Chance auf eine Berufsausbildung zu ermöglichen." (Hrsg., BIBB-Doku)

"The anthology is based on 17 pilot projects from the key development area with the focus: 'New pathways into dual system vocational education and training - Heterogeneity as an opportunity for ensuring the skilled labour supply'. It contains contributions from experts looking into how small and medium-sized enterprises in particular might be supported in vocational education and training in view of falling applicants and applicant numbers and the shortage of skilled labour which is already apparent. A range of concepts, tools and findings highlight how the systematic support along the education chain can be organised - including the interrogation of companies within this at an early stage - to provide all young people with the opportunity of vocational education and training." (Editor, BIBB-Doku)

2015

Ausbildung zwischen Wunsch und Wirklichkeit : Jugendliche mit Migrationshintergrund - Ausgrenzung auch in der beruflichen Ausbildung? / Julia Gei ; Mona Granato. - Literaturangaben, graf. Darst., Tab.

In: Diskriminierung migrantischer Jugendlicher in der beruflichen Bildung : Stand der Forschung, Kontroversen, Forschungsbedarf / Albert Scherr [Hrsg.]. - Weinheim. - (2015), S. 210-239

ISBN 978-3-7799-3246-8

Der Beitrag fragt - ausgehend von den Erwartungen und Wünschen der Auszubildenden an ihre Ausbildung - nach Ausgrenzungsprozessen in der beruflichen Ausbildung. Wie gestaltet sich die berufliche Ausbildung im Vergleich zu den Wünschen der Jugendlichen an ihre Ausbildung? Und welche Chancen haben Auszubildende mit Migrationshintergrund im Vergleich zu deutschen Auszubildenden am Ausbildungsprozess und am Lernprozess in der beruflichen Ausbildung zu partizipieren? Der Beitrag geht diesen Fragen aus einer institutionellen Perspektive nach: Ausgehend von der Bedeutung der Institutionen für die Ausformung von Bildungsprozessen beleuchtet er die Logik der Situation in der Berufsausbildung und ihren Beitrag zur (Re)Produktion ethnisch bedingter sozialer Ungleichheit. Empirische Grundlage bildet eine Untersuchung des BIBB zur Ausbildung aus Sicht der Auszubildenden. (BIBB-Doku)

Ausbildungschancen junger Migranten und Migrantinnen unterschiedlicher Herkunftsregionen : aktuelle Situation 2014 und Entwicklung seit 2010 ; Ergebnisse der BA/BIBB-Bewerberbefragungen / Ursula Beicht ; Julia Gei. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 20 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2015,3) . - Training opportunities for young migrants from different regional origins : current situation 2014 and development since 2010 ; results of the BA/BIBB applicants survey <en.>. - <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7829> (deutsch) [Zugriff 23.10.2015]. - <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/en/publication/download/id/7834> (englisch) [Zugriff 6.5.2016]

"Seit Langem ist bekannt, dass die Suche nach einem Ausbildungsplatz für junge Menschen aus Familien mit einer Zuwanderungsgeschichte besonders schwierig ist. Der Personenkreis der jungen Migranten und Migrantinnen ist allerdings sehr heterogen. Sie unterscheiden sich z.B. nach regionaler Herkunft ihrer Familie, Staatsangehörigkeit, Muttersprache, Geburtsland und Aufenthaltsdauer in Deutschland. Im vorliegenden Beitrag wird daher nicht nur untersucht, wie stark sich die Einmündungschancen in eine duale Berufsausbildung zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund unterscheiden, sondern auch, wie groß die Abweichungen zwischen verschiedenen Migrantengruppen sind. Betrachtet wird zum einen, wie sich die Ausbildungschancen im Jahr 2014 dargestellt haben. Zum anderen werden die seit dem Jahr 2010 zu beobachtenden Entwicklungen aufgezeigt." (Textauszug, BIBB-Doku)

Berufseinstiegsbegleitung : zentrales Strukturelement der Initiative Bildungsketten / Jens Peschner ; Satiye Sarigöz. - Literaturangaben, graf. Darst. In: Wirkung von Fördermaßnahmen im Übergangssystem : Forschungsstand, Kritik, Desiderata / Heike Solga [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 101-116 ISBN 978-3-7639-1181-3

"Die Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) ist seit 2012 in § 49 SGB III als Regelinstrument aufgenommen. Sie ist damit ein zentrales Begleitungsinstrument für den Übergang von förderbedürftigen Schülerinnen und Schülern von der allgemeinbildenden Schule bis in die Berufsausbildung. Das Instrument ist ein zentrales Strukturelement der Initiative Bildungsketten. Im Beitrag werden die Potenziale des Instruments sowie die Herausforderungen mit Fokus auf die nachschulische Phase der Begleitung herausgearbeitet. Zugrunde gelegt werden dabei sowohl die bisherigen Erkenntnisse mit dem Instrument aus der Praxis im Rahmen der Begleitstruktur der Servicestelle Bildungsketten als auch aus den bisherigen Zwischenberichten zur Evaluation der BerEb nach § 421s SGB III in alter Fassung. Der Beitrag gibt den Erkenntnis- und Entwicklungsstand zur Berufseinstiegsbegleitung bis zum Jahr 2013 wieder. Aktuelle Entwicklungen sind daher nicht berücksichtigt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufliche Orientierung junger Menschen mit Migrationshintergrund und ihre Erfolgchancen beim Übergang in betriebliche Berufsausbildung : Überblick über Ergebnisse quantitativer Forschung der letzten zehn Jahre in Deutschland sowie vergleichende Analysen auf Basis der BIBB-Übergangsstudien und der BA/BIBB-Bewerberbefragungen /

Ursula Beicht. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 87 S. : Literaturverz., Tab. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 163) . - <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7716> [Zugriff 4.8.2015]. - ISBN 978-3-88555-999-3

"Der für junge Menschen mit Migrationshintergrund besonders schwierige Übergang von der Schule in die Berufsausbildung ist von hoher bildungspolitischer Relevanz und erfährt auch in den Medien große Aufmerksamkeit. In diesem wissenschaftlichen Diskussionspapier wird ein umfassender Überblick über den Forschungsstand zur beruflichen Orientierung junger Migranten und Migrantinnen und ihren Chancennachteilen beim Zugang zu betrieblicher Ausbildung gegeben. Darüber hinaus werden anhand neuer Analysen auf Basis der BIBB-Übergangsstudien 2006 und 2011 sowie der BA/BIBB-Bewerberbefragungen 2004 bis 2012 die Entwicklungen dargestellt, die im Hinblick auf die Bildungsorientierungen und Ausbildungschancen der Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den vergangenen Jahren erkennbar sind. Abschließend wird ein Gesamtfazit aus allen vorliegenden Forschungsbefunden gezogen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufsorientierung und Erfolgchancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund am Übergang Schule - Ausbildung im Spiegel aktueller Studien / Ursula Beicht. -

Literaturangaben, graf. Darst., Tab.

In: Diskriminierung migrantischer Jugendlicher in der beruflichen Bildung : Stand der Forschung, Kontroversen, Forschungsbedarf / Albert Scherr [Hrsg.]. - Weinheim. - (2015), S. 82-114

ISBN 978-3-7799-3246-8

Der Beitrag gibt einen Überblick über die zentralen Befunde der wichtigsten quantitativen Untersuchungen der vergangenen zehn Jahre (ab 2005) zu den Übergangschancen junger Migranten in Berufsausbildung. Dabei werden ausschließlich Analysen einbezogen, die auf Befragungen von Jugendlichen basieren, nicht jedoch Betriebsstudien. Unterschiede und Gemeinsamkeiten der vorliegenden Ergebnisse werden verdeutlicht und wichtige Befunde aus jüngster Zeit genauer beschrieben. Die Darstellung der Einmündungschancen konzentriert sich auf die betriebliche Berufsausbildung. Nahezu alle aktuellen Analysen ergeben, dass junge Migranten nach Verlassen der Schule insgesamt seltener eine betriebliche Ausbildung anstreben und ihre Erfolgsaussichten bei der Suche nach einem betrieblichen Ausbildungsplatz deutlich schlechter sind als für einheimische Jugendliche. Die Fülle der Befunde lässt annehmen, dass alle bisher beachteten Einzelfaktoren zusammen keine vollständige Erklärung für die Chancennachteile der Migranten liefern würden. Es sei vielmehr anzunehmen - so die Autorin - dass die Ursachen nicht allein in einer unterschiedlichen Ressourcenausstattung der Migranten und Nicht-Migranten liegen, sondern auch noch an anderer Stelle zu suchen sind. (BIBB-Doku)

Die Evaluation des Berufsorientierungsprogramms des BMBF : Entstehung, Konzept und erste Ergebnisse / Günter Ratschinski ; Jörn Sommer ; Carolin Kunert. - Literaturangaben, Tab.
In: Wirkung von Fördermaßnahmen im Übergangssystem : Forschungsstand, Kritik, Desiderata / Heike Solga [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 83-100

ISBN 978-3-7639-1181-3

"Das Berufsorientierungsprogramm (BOP) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wurde zunächst als Pilotprogramm eingeführt und im Jahr 2010 aufgrund der sehr positiven Evaluationsergebnisse aus der Pilotphase vorzeitig verstetigt. Die im Jahr 2013 gestartete programmbegleitende Evaluation soll nun differenzierte Auskunft über die Wirkungen des BOP geben. Untersucht werden insbesondere die Entwicklung von Berufswahlkompetenz und der Verbleib der teilnehmenden Jugendlichen sowie der Stand der Einbindung des Programms in schulische und regionale Berufsorientierungskonzepte und in diesem Sinne wichtige Einflussfaktoren für eine erfolgreiche Umsetzung des BOP. Der folgende Beitrag beschreibt die Entstehung, den theoretischen Hintergrund, das Erhebungsdesign und erste Ergebnisse dieser bis ins Jahr 2017 andauernden Längsschnittuntersuchung." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Fachkräfte in den Werkstätten für behinderte Menschen - Qualifikationsanforderungen im Zeichen von Teilhabe und Inklusion : Abschlussbericht / Kirsten Vollmer [Hrsg.] ; Claudia Frohnenberg [Hrsg.]. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 78 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst., Tab. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 160) . - <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7695> [Zugriff 24.7.2015]. - ISBN 978-3-88555-998-6

"Die Fachkräfte in den Werkstätten für behinderte Menschen bilden angesichts der großen Zahl behinderter Menschen an diesen Lern- und Beschäftigungsorten einen bedeutsamen Berufsbereich. Die an die Fachkräfte gestellten Qualifikationsanforderungen waren Gegenstand einer Untersuchung im Auftrag des BIBB, deren Ergebnisse in die Novellierung der Fortbildungsprüfungsordnung einmünden. Das BIBB rückt mit der Veröffentlichung des Abschlussberichts ein Berufsfeld ins Blickfeld, das eher wenig im Fokus steht, im Zeichen von Inklusion und Teilhabe jedoch besondere Bedeutung besitzt." (Hrsg., BIBB-Doku)

Eine inklusive Berufsbildung fordert die Professionalität der pädagogischen Fachkräfte / Ursula Bylinski. - Literaturangaben, Abb.

In: Inklusion als Entwicklung : Konsequenzen für Schule und Lehrerbildung / Thomas Häcker ; Maik Walm [Hrsg.]. - Bad Heilbrunn. - (2015), S. 213-228
ISBN 978-3-7815-2012-7

"Auf dem Weg zur inklusiven Bildung kommt der Ausbildung und Professionalisierung der Fachkräfte eine Schlüsselfunktion zu. Im folgenden Beitrag wird zunächst die Bedeutung von Inklusion in der beruflichen Bildung skizziert, um anschließend den Handlungs- und Anforderungskontext der pädagogischen Fachkräfte anhand von Befunden einer Forschungsarbeit des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zu verdeutlichen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Inklusive Berufsbildung : Vielfalt aufgreifen - alle Potenziale nutzen! / Ursula Bylinski. - Literaturangaben, Abb.

In: Inklusion in der beruflichen Ausbildung / Ute Erdsiek-Rave [Hrsg.] ; Marei John-Ohnesorg [Hrsg.]. - Berlin. - (2015), S. 47-58

<http://library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/11266.pdf> [Zugriff 31.8.2015]. - ISBN 978-3-95861-093-4

Mit der UN-Konvention über die 'Rechte von Menschen mit Behinderungen', die für Deutschland 2009 in Kraft trat, ist das Thema Inklusion sowohl bildungspolitisch als auch fachwissenschaftlich in den Fokus gerückt. Der Beitrag gibt einen Überblick über die differenzierte Förderlandschaft der beruflichen Rehabilitation und Benachteiligtenförderung, er behandelt Behinderung und Benachteiligung als soziale Kategorien, zeigt Exklusionsrisiken und Inklusionsstrategien auf, skizziert bestehende rechtliche Regelungen und bewährte Förder- und Unterstützungsangebote, die zu inklusiven Instrumenten auszubauen sind, um allen jungen Menschen den Zugang zu einer anerkannten Berufsausbildung zu ermöglichen. Die Bildungsangebote sollten an den Lernbedürfnissen der jungen Menschen ausgerichtet sein. Für die Gestaltung inklusiver Berufsbildung sei entscheidend, sowohl das Allgemeine (die Bildungsstrukturen) als auch das Besondere (spezifische Unterstützungsangebote) zu berücksichtigen. Nicht mehr das jeweilige Merkmal (z.B. die Behinderung, die Benachteiligung oder der Migrationshintergrund) wird zum Ausgangspunkt, sondern das Individuum selbst. Eine große Herausforderung bestehe darin, Bildungsstrukturen und -angebote herzustellen, die allen Menschen die gleichen Chancen eröffnen, ohne eine notwendige spezifische Unterstützung und Förderung außen vor zu lassen - so das Fazit der Autorin. (BIBB-Doku)

Integration - Teilhabe - Inklusion: Berufliche Bildung behinderter Menschen im Spannungsfeld zwischen politischer Losung und Berufsbildungspraxis / Kirsten Vollmer.

In: Berufliche Rehabilitation : Beiträge zur beruflichen und sozialen Teilhabe junger Menschen mit Behinderungen. - 29 (2015), H. 3, S. 223-234

"Ausgehend von einer fachlichen Positionierung innerhalb der Diskussion über Inklusion beschreibt der Artikel rechtliche Rahmenbedingungen, aktuelle Entwicklungen und konkrete Handlungsfelder der beruflichen Bildung behinderter Menschen. Dabei konzentriert sich die Autorin auf die duale Berufsausbildung auf der Grundlage von Berufsbildungsgesetz und Handwerksordnung mit ihrem teilhabeorientierten Dreiklang: die Priorität der Ausbildung regulär in anerkannten Ausbildungsberufen, den Nachteilsausgleich und das Instrument Ausbildungsregelung der zuständigen Stellen. Fragen, Prozesse und Schwierigkeiten der Umsetzung des Rechtsrahmens in der Praxis werden beleuchtet. Darüber hinaus wird die Notwendigkeit von 'Brückenschlägen' in Segemente jenseits der klassischen dualen Berufsausbildung begründet. Chancen, Herausforderungen und Risiken, die mit der Popularität des Begriffs Inklusion verbunden sind, werden thematisiert und Perspektiven für künftig zu intensivierende Ansätze und Initiativen dargestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Wege zur Inklusion in der beruflichen Bildung / Ursula Bylinski ; Kirsten Vollmer. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 47 S. : Literaturangaben, Abb. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 162) . -

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7718> [Zugriff 17.8.2015]. - ISBN 978-3-88555-997-9

"Das Wissenschaftliche Diskussionspapier gibt Antwort auf fünf aktuelle Fragen zur Inklusion in der Berufsbildung: Wie ist eine inklusive Aus- und Weiterbildung zu gestalten? Wie ist das Personal demzufolge zu qualifizieren? Welche Unterstützungsinstrumente und -strukturen gibt es bereits, welche weiteren sind erforderlich? Und last but not least: Was kann Deutschland von anderen Ländern lernen?" (Autorenreferat, BIBB-Doku) Einzelbeiträge: Vielfalt als Ressource und Chance für gemeinsames Lernen und Entwicklung / Ursula Bylinski; Integration - Teilhabe - Inklusion: Berufliche Bildung behinderter Menschen im Spannungsfeld zwischen politischer Lösung und Berufsbildungspraxis / Kirsten Vollmer

Wie Auszubildende ihren Berufsalltag erleben / Mona Granato ; Anja Hall. - Literaturangaben.

In: DJI-Impulse. - (2015), H. 110, S. 18-20

http://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bulletin/d_bull_d/bull110_d/DJI_2_15_Web.pdf [Zugriff 21.12.2015]

Jugendliche mit Migrationshintergrund machen seltener eine betriebliche Ausbildung in ihrem Wunschberuf und müssen mehr monotone Arbeiten übernehmen. Insgesamt sind sie dennoch zufrieden. Im Berufsalltag ist keine generelle Benachteiligung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund nachweisbar, so die Ergebnisse einer Jugenderwerbstätigenbefragung von BIBB und BAuA in 15 stark besetzten Ausbildungsberufen. (BIBB-Doku)

2014

Arbeiten bis zum Schluss oder gehen vor der Zeit? / Brigitte Seyfried ; Sabrina Inez Weller. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 12 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2014-01) . - *Work until the end or retire early?* <en.>. - <http://www.bibb.de/de/14051.php>
<http://www.bibb.de/en/14051.php> [Zugriff: 31.8.2015]

"Die Regelaltersgrenze von 65 Jahren wird heute nur noch von wenigen Menschen in Deutschland erreicht. Das Zugangsalter zur Altersrente lag im Jahr 2012 bei durchschnittlich 64 Jahren (2011: 63,5): Viele ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können oder wollen also nicht bis 65 und länger arbeiten. In Zeiten des Fachkräftemangels kann es sich die deutsche Wirtschaft jedoch nicht leisten, auf erfahrenes Personal zu verzichten. Bevor jedoch über altersgerechte Maßnahmen - z. B. in Form von Weiterbildung - nachgedacht wird, um ältere Belegschaften länger im Job zu halten, ist die empirische Untersuchung der Frage wichtig, welche Faktoren die Entscheidung älterer Beschäftigter zwischen 50 und 65 Jahren beeinflussen, vorzeitig in Rente gehen zu wollen. Im vorliegenden Artikel wird auf der Basis der repräsentativen BIBB / BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 dargestellt, welche Faktoren die Entscheidung älterer Beschäftigter zwischen 50 und 65 Jahren beeinflussen, vorzeitig in Rente gehen zu wollen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Assistierte Ausbildung : Definition & Empfehlungen zur politischen Umsetzung / Petra Lippegas-Grünau ; Ralf Nuglich ; Elisabeth Hoffmann [Hrsg.]. - Sankt Augustin, 2014. - 14 S. : Abb., graf. Darst. - (Duale Ausbildung 2020) . - http://www.kas.de/wf/doc/kas_38909-544-1-30.pdf?140930154703 [Zugriff 31.8.2015]. - ISBN 978-3-95721-058-6

"Die Assistierte Ausbildung ist bisher nicht klar definiert. Die vorliegende Publikation bietet, ausgehend von erfolgreichen Arbeitsprinzipien für chancenarme Jugendliche, eine Definition des Begriffes der Assistierte Ausbildung als auch daraus abgeleitete Empfehlungen zur politischen Umsetzung." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Bildungskonzepte für heterogene Gruppen - Anregungen zum Umgang mit Vielfalt und Heterogenität in der beruflichen Bildung : Kompendium ; Neue Wege in die duale Ausbildung - Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung. BIBB Modellversuche / Günter Albrecht ; Helmut Ernst ; Gisela Westhoff ; Manuela Zauritz. - Stand: August 2014. - Bonn, 2014. - 48 S. - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/2014_08_13_23944_BIBB_Kompendium_Modellversuch_Lay120814_neu.pdf [Zugriff 5.11.2014]

Der BIBB-Modellversuchsförderschwerpunkt "Neue Wege / Heterogenität" umfasste 17 bundesweit agierende Modellversuche. Er war darauf ausgerichtet, angesichts rückläufiger Bewerberzahlen auf die Vielfalt der jungen Menschen vor und in der Ausbildung einzugehen. Er sollte innovative Wege in die Ausbildung insbesondere unter dem Aspekt zunehmender Heterogenität der Jugendlichen aufspüren und modellhaft fördern. Bei der Entwicklung der Konzepte wurden die Betriebe unmittelbar eingebunden. Zentrale Frage war, welche didaktisch-methodischen Konzepte bei der Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen notwendig sind, damit das Bildungspersonal mit der Heterogenität erfolgreich umgehen und die darin liegenden Potenziale nutzen kann. Das Kompendium gibt einen Einblick in den Forschungs- und Entwicklungsprozess der BIBB-Modellversuche. Vorgestellt werden Modelle und Beispiele guter Praxis und Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Heterogenität und zur Fachkräftesicherung. Im Anhang finden sich Kurzinformationen zu den Modellversuchen des Förderschwerpunktes. (BIBB-Doku)

Bildungspläne, Einmündung und Abschluss einer beruflichen Ausbildung : Welche Bedeutung hat ein Migrationshintergrund? / Mona Granato.

In: Handbuch Migrationsarbeit / Britta Marschke [Hrsg.] ; Heinz Ulrich Brinkmann [Hrsg.]. - 2., überarb. und aktualis. Aufl. - Wiesbaden. - (2014), S. 161-178
ISBN 978-3-531-19944-3

"Der Beitrag beleuchtet die Erfolgsaussichten junger Menschen mit Migrationshintergrund beim Zugang und beim Abschluss einer beruflichen Ausbildung. Besonderes Augenmerk gilt jenen Faktoren, die den Erfolg in dieser Bildungsphase steigern und hemmen (können). Ausgehend von der Pluralisierung der Lebenswelten junger Menschen nimmt der Beitrag zum einen die institutionellen Rahmenbedingungen auf dem Ausbildungsmarkt, zum anderen die Bildungsorientierung, den Einmündungserfolg junger Menschen mit Migrationshintergrund in Ausbildung sowie ihren Bildungserfolg am Ende der Ausbildung in den Blick und zeigt noch ungenutzte Potenziale auf." (Textauszug, BIBB-Doku)

Chancennachteile von Jugendlichen aus Migrationsfamilien beim Übergang in berufliche Ausbildung / Ursula Beicht ; Günter Walden. - Literaturangaben, graph. Darst., Tab., Anh. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 110 (2014), H. 2, S. 188-215

"Ausgehend von der häufig nachgewiesenen Tatsache, dass Jugendliche aus Migrationsfamilien beim Übergang in berufliche Ausbildung geringere Chancen als Nicht-Migranten haben, wird in diesem Beitrag untersucht, welche Bedeutung hierbei der sozialen Herkunft zukommt. Es geht also um die zentrale Frage, ob festzustellende Unterschiede durch die Schichtzugehörigkeit zu erklären sind oder darüber hinaus Abweichungen erhalten bleiben, die allein mit dem Migrationshintergrund zusammenhängen. Die Analysen zeigen zunächst, dass sich die Bildungsaspirationen von Migranten und Nicht-Migranten bei Beendigung der Schullaufbahn deutlich unterscheiden. Liegt ein Migrationshintergrund vor, streben Nicht-Studienberechtigte deutlich seltener, Studienberechtigte hingegen sogar häufiger in eine betriebliche oder vollqualifizierende Ausbildung als die jeweilige Vergleichsgruppe der Nicht-Migranten. Die soziale Herkunft beeinflusst zwar die Bildungsabsichten, hebt den eigenständigen Effekt des Migrationshintergrundes jedoch nicht auf. Die Analysen bestätigen des Weiteren nochmals, dass der Übergangserfolg in eine betriebliche bzw. vollqualifizierende Ausbildung für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund sehr unterschiedlich ausfällt. Ein negativer Effekt des Migrationshintergrundes zeigt sich allerdings nur für Nicht-Studienberechtigte, während für studienberechtigte Migranten keine Nachteile erkennbar sind. Die schlechteren Chancen für nicht-studienberechtigte Migranten bleiben auch bei Berücksichtigung der sozialen Herkunft erhalten und betreffen alle vier unterschiedenen regionalen Herkunftsgruppen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Einmündungschancen in duale Berufsausbildung und Ausbildungserfolg junger Migranten und Migrantinnen : Ergebnisse der BIBB-Übergangsstudie 2011 / Ursula Beicht ; Günter Walden. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 16 S. : Tab. ; Literaturverz. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2014-05) . - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a14_bibbreport_2014_05.pdf.pdf [Zugriff: 3.2.2015]

Es ist seit langem bekannt, dass der Weg von der Schule in die Berufsausbildung für junge Migranten und Migrantinnen in Deutschland mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist. Ihre Chancen, nach Beendigung der Schule einen Ausbildungsplatz im dualen System der Berufsausbildung zu erhalten, sind insgesamt deutlich schlechter als für Jugendliche ohne Migrationshintergrund. In diesem Beitrag wird anhand der BIBB-Übergangsstudie 2011 ein differenzierter Vergleich des Übergangs in duale Berufsausbildung zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund vorgenommen. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, wie sich die Erfolgchancen junger Migranten und Migrantinnen darstellen, wenn ihnen die Einmündung in eine duale Berufsausbildung geglückt ist. Lassen sich für sie dann noch weitere Nachteile feststellen oder sind sie in und nach der Ausbildung ebenso erfolgreich wie Jugendliche ohne Migrationshintergrund, eventuell sogar noch erfolgreicher? (BIBB-Doku)

"Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung" - ein Modellversuchsförderschwerpunkt geht neue Wege / Peter Jablonka ; Gisela Westhoff. - Literaturangaben. In: Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen in der Berufsausbildung : Befunde, Konzepte, Forschungsbedarf / Eckart Severing [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 63-80

http://www.kibb.de/cps/rde/xbcr/SID-A0A39146-8AFCE19C/kibb/ststfoko_agbfn-15_jablonka_westhoff.pdf [Zugriff 31.08.2015]. - ISBN 978-3-7639-1167-7

"Ausbildungs- und Lehrkräfte in Betrieben, außerbetrieblichen Berufsbildungseinrichtungen und Schulen haben es zunehmend mit Gruppen von Jugendlichen zu tun, die sehr unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen. Die Heterogenität dieser Gruppen zeigt sich im Hinblick auf ihre bisherige Bildungsbiografie und damit ihre Vorbildung, ihr Alter, ihre soziale Herkunft sowie ihren individuell sehr differenzierten Förderbedarf. Verstärkt wird die Entwicklung durch den tiefgreifenden demografischen Wandel, der sich in einem kontinuierlichen Rückgang der Schülerzahlen widerspiegelt. Eine Modernisierung und zeitgemäße Gestaltung des dualen Systems ist daher in weit stärkerem Maße als bisher davon abhängig, dass diese Heterogenität systematisch erfasst und gestaltet wird. Der folgende Beitrag zeigt dies am Beispiel des BIBB-Modellversuchsförderschwerpunktes "Neue Wege in die duale Ausbildung - Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung". Dargestellt werden ausgewählte Ergebnisse aus der Forschungs- und Entwicklungsarbeit der beteiligten 17 Modellversuche im Kontext des gemeinsamen Programms. Ein zukunftsweisender Umgang mit Vielfalt und Heterogenität in der beruflichen Bildung steht im Zentrum der Modellversuche und ist das entscheidende Ziel des Programms." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Individualisierung in der betrieblichen Berufsausbildung: Entwicklungslinien und neue Ausbildungsmodelle / Petra Lippegau-Grünau. - Literaturangaben.

In: Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen in der Berufsausbildung : Befunde, Konzepte, Forschungsbedarf / Eckart Severing [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 21-38

http://www.kibb.de/cps/rde/xbcr/SID-D0D518E0-CA75F267/kibb/ststfoko_agbfn-15_lippegaus-gruenau.pdf [Zugriff 11.08.2014]. - ISBN 978-3-7639-1167-7

"Individualisierung als regulative Idee in der betrieblichen Berufsausbildung hat sich in der Ausbildungspraxis kaum etabliert; im Schnittfeld unterschiedlicher Interessen haben i. d. R. Geschäftsprozesse Vorrang. Leistungsschwächere - und damit auch die Herausforderung einer ihnen angemessenen Förderung - wurden in den letzten Jahren zunehmend in die außerbetriebliche Berufsausbildung oder in Maßnahmen des Übergangs verdrängt. Mit der Diskussion über den Fachkräftemangel - und mit der Inklusionsdebatte - gerät diese Praxis in die Kritik. Die Idee der Individualisierung wird unter neuen Vorzeichen wiederbelebt; entsprechende Konzepte bieten die Chance, Heterogenität innerhalb des Systems der dualen Ausbildung zu bewältigen. Im Beitrag werden neue kooperative Ausbildungsmodelle vorgestellt, mit denen es gelingt, Interessengegensätze zu überwinden und junge Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen erfolgreich betrieblich auszubilden. Die assistierte Ausbildung und die Auftragsausbildung erweitern die Perspektive der Individualisierung und beziehen sie auf die Auszubildenden wie auch auf die jeweiligen Betriebe. Bildungsträger kommen als dritte Partner in die duale Ausbildung, sie agieren als Dienstleister für beide Seiten, bringen Ansätze der individuellen Förderung aus der Benachteiligtenförderung in die

betriebliche Ausbildung ein und unterstützen die Entwicklung von Ausbildungsqualität." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Individuelle Förderung in heterogenen Ausbildungsgruppen - zwischen Erfahrungswissen und wissenschaftlicher Reflexion / Eckart Severing ; Reinhold Weiß. - Literaturangaben.

In: Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen in der Berufsausbildung : Befunde, Konzepte, Forschungsbedarf / Eckart Severing [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 5-19

http://www.kibb.de/cps/rde/xbcr/SID-AB40B2AE-D7AF7DF7/kibb/ststfoko_agbfn-15_severing_weiss.pdf [Zugriff 11.08.2014]. - ISBN 978-3-7639-1167-7

Die Auszubildenden werden immer heterogener und unterscheiden sich stark in ihren individuellen Voraussetzungen, der schulischen Vorbildung, im sozialen und kulturellen Hintergrund bis hin zum Alter. Dies führt dazu, dass die individuelle Förderung in der Ausbildung schwieriger wird und die Anforderungen an das Ausbildungspersonal und die Organisatoren der Ausbildung steigen. Konzepte der individuellen Förderung von heterogenen Gruppen entstanden vor allem im Umfeld der Benachteiligtenförderung; ihr Transfer in eine reguläre Ausbildung könnte den Autoren zufolge höchst nutzbringend sein. Vor dem Hintergrund relativ stabiler Ausbildungsnachfrage der Unternehmen, abnehmender Jahrgangsstärken und stark steigender Studierquoten werden in neuerer Zeit Konzepte nachgefragt, die nicht mehr mit Berufsvorbereitungsmaßnahmen aller Art Niveauangleichungen der Schulabsolventen vor der Einmündung in eine Ausbildung zum Ziel haben, sondern die Förderung leistungsschwächerer bzw. weniger geeigneter Jugendlicher in die Ausbildung selbst verlagern. Die Politik hat dazu verschiedene Forschungs- und Entwicklungsprogramme initiiert, wie das 2011 Modellversuchsprogramm "Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung". Die Individualisierung der Ausbildung ist zum einen eine Antwort auf die zunehmende Heterogenität der Auszubildenden und zum anderen auch einem gewandelten Verständnis betrieblicher Ausbildung und von Ausbildungsqualität geschuldet. Der Beitrag führt in das Thema des Tagungsbandes ein. Intention der gemeinsamen Tagung von f-bb und BIBB war es, Konzepte vorzustellen und zu diskutieren, mit denen die Lern- und Integrationsprozesse in heterogenen Lerngruppen sowohl in Betrieben als auch in Berufsschulen besser gestaltet werden können. (BIBB-Doku)

Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen in der Berufsausbildung : Befunde, Konzepte, Forschungsbedarf / Eckart Severing [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2014. - 220 S. - (AGBFN : Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 15) (Berichte zur beruflichen Bildung) . - <http://www.kibb.de/cps/rde/xchg/SID-D508E864-A5F46CA9/kibb/hs.xsl/2237.htm> [Zugriff 11.08.2014]. - ISBN 978-3-7639-1167-7

"Der Tagungsband enthält Beiträge einer gleichnamigen Veranstaltung des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) und des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN). Auf der Tagung wurden Konzepte vorgestellt und diskutiert, mit denen die die Lern- und Integrationsprozesse in heterogenen Lerngruppen sowohl in Betrieben als auch in Berufsschulen besser gestaltet werden können. Die Auszubildenden unterscheiden sich stark

in ihrer Vorbildung, Sprachfertigkeit, im sozialen Hintergrund und Alter. Diese heterogenen Ausbildungsgruppen führen dazu, dass die individuelle Förderung in der Ausbildung schwieriger wird und die Anforderungen an das Ausbildungspersonal steigen. Der erste Teil des Bandes befasst sich mit Konzepten der Individualisierung der Ausbildung am Lernort Betrieb, der zweite Teil konzentriert sich auf den Umgang mit Heterogenität am Lernort Schule und setzt einen Schwerpunkt auf Fragen der Sprachförderung. Untermuert werden die Beiträge durch Good-Practice-Beispiele, Ergebnisse aus Modellversuchen und aus explorativen Studien." (Verlag, BIBB-Doku)

Inklusive Berufsausbildung : Ergebnisse aus dem BIBB-Expertenmonitor 2013 / Ruth Enggruber ; Julia Gei ; Petra Lippegauß-Grünau ; Joachim Gerd Ulrich. - Bonn, 2014. - IV, 34 S. : Literaturverz., Tab., Abb. -

http://www.bibb.de/dokumente/pdf/bericht_expertenmonitor_2013.pdf [Zugriff 19.5.2014]

Aus Sicht der UNESCO ist Behinderung als soziale Kategorie zu verstehen, die alle Formen möglicher Behinderungen von sozialer Partizipation und gesellschaftlicher Teilhabe mit einschließt. So verstanden ist Inklusion im weiten Verständnis dann erreicht, wenn alle Menschen - unabhängig von Fähigkeiten, Geschlecht, Herkunft, Behinderung oder anderer persönlicher Merkmale - Zugang zu allen Angeboten des Bildungssystems haben und bei Bedarf individualisierte Unterstützung erhalten. Übertragen auf eine im weiten Sinne konzipierte inklusive Berufsausbildung würde dies bedeuten, dass alle ausbildungsinteressierten jungen Menschen direkt im Anschluss nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule eine vollqualifizierende Berufsausbildung beginnen könnten, ohne zuvor in dem sogenannten Übergangsbereich ihre Ausbildungsreife oder sonstige Ausbildungsvoraussetzungen zu erlangen oder zu verbessern. Vor diesem Hintergrund werden Berufsbildungsexperten dazu befragt, welches Verständnis sie von Inklusion haben und wie sie die Umsetzungschancen einer inklusiven Berufsausbildung nach dem Verständnis der UNESCO beurteilen. (BIBB-Doku)

"Jetzt weiß ich: unsere Stärken werden gebraucht!" : Der Einfluss der ethnischen Herkunftsgruppe auf die Einmündung von Jugendlichen in die duale Ausbildung / Gerburg Benneker. - Literaturangaben ; Tab.

In: Zukunftschancen : Ausbildungsbeteiligung und -förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund / Jürgen Capelle [Hrsg.]. - Wiesbaden. - (2014), S. 143-158
ISBN 978-3-658-03174-9

„Die Übergangsstudie und die Schulabgänger-Befragungen des BIBB sowie die BA/BIBB-Bewerberbefragung kommen ungeachtet definitorischer Unterschiede zum Terminus 'Migration' zu dem Ergebnis, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund erheblich seltener Zugang zur betrieblichen Ausbildung haben als Jugendliche ohne Migrationshintergrund. Die Autorin verdeutlicht in ihrem Beitrag, dass u. a. die Herkunftsgruppe der Jugendlichen und die Einstellung von Unternehmerinnen und Unternehmern einen gleichberechtigten Zugang verhindern. Demgegenüber stehe die Notwendigkeit, aufgrund der demografischen Entwicklung alle Potenziale der Jugendlichen für die Fachkräftesicherung zu nutzen. Als möglicher Ansatz zur Förderung der Ausbildungsbeteiligung jugendlicher Zuwanderer wird

das KAUSA Jugendforum vorgestellt, das die Kompetenzen der Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Vordergrund stellt, damit sowohl die Jugendlichen selbst als auch die Verantwortlichen in den Betrieben diese bewusst wahrnehmen." (Hrsg.; BIBB-Doku)

Nachteilsausgleich für behinderte Auszubildende : Handbuch für die Ausbildungs- und Prüfungspraxis / Kirsten Vollmer ; Claudia Frohnenberg. - Bielefeld : Bertelsmann, 2014. - 136 S. - (Berufsbildung in der Praxis) . - ISBN 978-3-7639-5407-0

"Behinderte Menschen haben laut Gesetz ein Recht auf Nachteilsausgleich in Ausbildung und Prüfung. Das Handbuch bietet eine Fülle von Informationen zu Behinderungsarten und geeigneten Formen des Nachteilsausgleichs. Fallbeispiele zeigen konkrete Lösungsmöglichkeiten und helfen so bei der praktischen Umsetzung des gesetzlichen Gebots. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf psychischen Behinderungen und Beeinträchtigungen." (BIBB-Doku)

Strategien für Betriebe im Umgang mit Heterogenität und Vielfalt in der beruflichen Bildung / Günter Albrecht [Hrsg.] ; Gisela Westhoff [Hrsg.] ; Manuela Zauritz [Hrsg.]. - Stand: Dezember 2014. - Bonn, 2014. - 53 S. : Literaturverz., Abb. - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a33_mv_heterogenitaet_24180_bibb_grundposition_n_eue_wege_1301_online-Version_hw56b_gw_01.pdf [Zugriff 31.8.2015]

"Heterogenität, Vielfalt und Diversität in der beruflichen Bildung standen in den vergangenen drei Jahren im Zentrum des Modellversuchsprogramms 'Neue Wege in die duale Ausbildung - Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung'. Zahlreiche Konzepte, Modelle und Instrumente sind entwickelt worden, um dieser besonderen Herausforderung aktuell und auch zukünftig begegnen zu können. Die vorliegende Veröffentlichung zeigt im Rückblick einen Ausschnitt aus der vertieften wissenschaftlichen und bildungspolitischen Diskussion, aus der Konsequenzen für die Berufsbildungspraxis und die Modellversuchsforschung abgeleitet worden sind. Sie stellt acht Expertisen aus unterschiedlichen Blickwinkeln (Praxis, Wissenschaft und Politik) vor, die vor dem Start des Modellprogramms erarbeitet und in einem Workshop in Berlin diskutiert wurden." (Textauszug, BIBB-Doku)